

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotik ontischer Teiler

1. In der qualitativen Arithmetik (vgl. Toth 2015) gilt der

SATZ. Eine Zeile, Spalte oder Diagonale eines Zahlenfeldes kann nur dann Teiler sein, wenn es keinen unbelegten ontischen Ort ($\emptyset$) enthält.

Ein Lemma dazu lautet:

LEMMA. Ein Zahlenfeld, das keinen unbelegten ontischen Ort enthält, kann nach allen drei Zählweisen der ortsfunktionalen Arithmetik geteilt werden.

Gegeben sei das Zahlenfeld

0 1

2 3.

Seine adjazente Teilung ist

0 1 $\emptyset$ $\emptyset$

$\emptyset$ $\emptyset,$ 2 3,

seine subjazente Teilung ist

0 $\emptyset$ $\emptyset$ 1

2 $\emptyset,$ $\emptyset$ 3,

und seine transjazente Teilung ist

0 $\emptyset$ $\emptyset$ 1

$\emptyset$ 3, 2 $\emptyset$.

Wie in Toth (2015) ferner gezeigt worden war, lassen vollständige Zahlenfelder, d.h. solche, die keine ontischen Leerstellen aufweisen, auch sämtliche drei Paarkombinationen von Teilern, d.h. adjazent-subjazente, subjazent-transjazente und adjazent-transjazente Teiler, zu.

2. Im folgenden zeigen wir ontische Modelle unvollständiger Raumfelder, deren zugrunde liegende qualitativ-arithmetische Zahlenfelder also mindestens die drei homogenen Teilungen zulassen. Die Kategorisierung folgt der benseschen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80).

2.1. Iconische Raumfelder



Rue Alexandre Parodi

2.2. Indexikalische Raumfelder



Rue de Montebello, Paris

2.3. Symbolische Raumfelder



Place Marcelin Berthelod, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. Köln 1973

Toth, Alfred, Arithmetik qualitativer Teiler. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

5.6.2015